DIE JUNGBLÄSERSCHULE

Die Ausbildung

von neuen Posaunenchormitgliedern wurde früher innerhalb des Chores organisiert. Meistens haben die Chorleiter die Ausbildung übernommen. An vielen Stellen stellt dies aber eine Überbelastung für die ehrenamtlichen Chorleiter dar, so dass in der Sächsischen Posaunenmission 2006 ein neues Modell, die Jungbläserschule ausprobiert und 2007 eingeführt wurde.

Die Jungbläserschule

funktioniert so ähnlich wie eine Musikschule. Kinder oder auch erwachsene Jungbläser melden sich in einem Posaunenchor zum Unterricht an und die SPM organisiert einen Lehrer, der im Kirchgemeindehaus, also vor Ort, den Unterricht hält. Die Ausbildung ist als Gruppenunterricht konzipiert. Drei bis vier Jungbläser erhalten gemeinsam 60 Minuten Unterricht pro Woche. Bei Doppelunterricht erhalten zwei Jungbläser 45 Minuten Unterricht. Einzelunterricht ist auch möglich. Da gehen wir von 30-minütigen Unterrichtseinheiten aus. Unterrichtet wird, entsprechend der Ferienregelung in Sachsen, während der Schulzeit. Die Ausbildungsverträge sind auf sechs Monate angelegt und beginnen zum 1. August oder 1. Februar.

Ergänzend zum Unterricht

ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrgängen der Sächsischen Posaunenmission zu empfehlen. Sie finden in den Herbst-, Winter-, Oster- und Sommerferien statt.

8 FRAGEN ZUM UNTERRICHT

Wer kann bei der Jungbläserschule mitmachen?

Alle, die Lust am musizieren haben und die gern in einem Posaunenchor mitspielen möchten.

Welche Instrumente werden unterrichtet?

Eigentlich alle Blechblasinstrumente, wie: Trompete, Flügelhorn, Kornett, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Horn und Tuba. Zum Anfangen sind aber nicht alle gleich gut geeignet!

Muss ich mich bei der Anmeldung schon für ein Instrument entscheiden?

Nein. Die Wahl des richtigen Anfängerinstrumentes sollte mit dem Posaunenchor und dem Lehrer getroffen werden. Ein Wechsel zu einem anderen Blechblasinstrument ist unkompliziert und jederzeit möglich.

Brauche ich ein eigenes Instrument oder kann ich eines leihen?

Meistens ist es möglich, ein Instrument zu leihen. Viele Posaunenchöre haben Leihinstrumente. Man kann natürlich auch gleich ein eigenes Instrument kaufen. Die Sächsische Posaunenmission bietet einige spezielle Kinderinstrumente zum Mieten an.

Gibt es ein Mindestalter zum Erlernen der Blechblasinstrumente?

Die Frage ist schwer zu beantworten, da sie sehr vom Konzept des Lehrers abhängt. Wir empfehlen, mit der Ausbildung nach dem Zahnwechsel der oberen Schneidezähne zu beginnen - ungefähr in der 2. Klasse.

Wie hoch sind die Kosten?

Monatlich kostet der Gruppenunterricht 45 Euro, der Doppelunterricht 52 Euro und der Einzelunterricht 65 Euro. Darüber hinaus sollte jeder Anfänger eigenes Schulmaterial (ca. 10 bis 24 Euro) und ein eigenes Mundstück anschaffen (ab 15 Euro).

Wie viel Zeit muss man für die Ausbildung einplanen?

Zunächst muss man regelmäßige Übezeit einplanen. Das heißt, jeden Tag mind. 20 Minuten. Viele Jungbläser können nach einem halben Jahr das erste mal (eine einfache Jungbläserstimme) mit dem Posaunenchor gemeinsam spielen. Die Grundausbildung dauert drei bis vier Jahre.

An wen muss man sich wenden, wenn man einsteigen möchte?

Am besten, an den nächsten Posaunenchorleiter. Der weiß, ob es schon andere Interessenten gibt und wann mit einer Gruppe gestartet werden könnte. Außerdem können die Geschäftsstelle der Posaunenmission in Dresden und die zuständigen Landesposaunenwarte weiterhelfen. Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Flyers.

DER POSAUNENCHORVERBAND

Die Posaunenchöre der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens sind in der „Sächsischen Posaunenmission e.V." (SPM) organisiert. Der Verein hat eine Geschäftsstelle in Radebeul und, im Land verteilt, vier Landesposaunenwarte, die in ihrer Region die Ansprechpartner sind.

Die SPM organisiert Weiterbildungen, wie die Jungbläserschule, Lehrgänge und Freizeiten, bringt Noten, Gottesdienstprogramme und Unterrichtsmaterialien heraus, vertreibt Notenhefte und Zubehör und gibt Hilfestellungen für Posaunenchöre. Nähere Informationen sind auf der Website des Vereins: **www.spm-ev.de** zu finden.

Die Posaunenchöre sind vor ca. 150 Jahren entstanden. Heute gibt es bundesweit mehr als 100.000 Bläser in ca. 6.000 Posaunenchören. Allein in Sachsen spielen in 450 Chören ungefähr 6.000 Leute aus allen Altersgruppen. Dazu gehören Jungen und Mädchen, Männer und Frauen, ganze Familien und Singles - eine wirklich bunte Gruppe.

So bunt die Gruppe - so farbenfroh auch die Musik, die gemacht wird: von alten Tanzsätzen über Chor- und Instrumentalmusik der letzten 4 Jahrhunderte bis hin zu Spirituals, Pop und Swing. Neben dem gemeinsamen Proben und Musizieren sowie dem Ausgestalten von Gottesdiensten und Gemeindefesten sind die Posaunenchöre recht aktiv.

Da kann man eine ganze Menge erleben: ob beim Turmblasen, auf dem Weihnachtsmarkt, bei Lehrgängen und Freizeiten, beim Bläserkonzert oder zum Ständchen im Pflegeheim, bei Auftritten zu Stadtfesten, Jubiläen und Hochzeiten: Posaunenchöre sind an vielen Stellen zu hören und zu sehen.

DIE LANDESPOSAUNENWARTE

Tommy Schab
Region Süd
Telefon: 0151 241 745 34
tommy.schab@spm-ev.de

Tilman Peter
Region Ost
Telefon: 0351 37 440 38
tilman.peter@spm-ev de

Ulrich Meier
Region West
Telefon: 03744 365026
ulrich.meier@spm-ev.de

Maria Döhler
Region Mitte
Telefon: 0351 4036 5445
maria.doehler@spm-ev.de

SÄCHSISCHE POSAUNEN MISSION e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97 · 01309 Dresden
Tel. (0351) 31 86 444 · Fax (0351) 31 86 449
posaunenmission@spm-ev.de · www.spm-ev.de

SÄCHSISCHE POSAUNEN MISSION e.V.

JUNG BLÄSER SCHULE

Wachsen mit dem Bläserklang